

Von der Märchenreise zum Bundesfinale nach Berlin...

Alles begann zu Beginn des Schuljahres 2024/2025, im September, als einige Jungs zu Herrn Proske kamen und fragten, ob wir nicht bei „Jugend trainiert für Olympia“ im Basketball starten könnten. Etwas skeptisch und nach kurzer Recherche, wie viele Basketballer in der Altersklasse überhaupt an der Schule lernen, stand schnell fest: „Wir machen das“.

1. Station

Im Stadtfinale, Ende November, trafen wir auf die Vertretungen vom Elisabeth-Gymnasium, dem Thomas-Müntzer Gymnasium sowie der IGS am Planetarium. Mit deutlichen Siegen von 51:15, 42:18 und 62:32 zogen wir in das Regionalfinale ein, wo wir auf die besten Schulmannschaften aus Sachsen-Anhalt Süd treffen sollten.

2. Station

So ging es Ende Januar per Zug nach Landsberg zum Regionalfinale. Hier standen uns die Schulen aus Merseburg, Halberstadt und Weißenfels auf dem Parkett gegenüber. Mit einer geschlossenen und überzeugenden Mannschaftsleistung konnten wir uns auch hier sehr gut präsentieren und die Spiele von 2x 10 Minuten für uns entscheiden. Zwar gingen die Duelle etwas knapper zu unseren Gunsten aus, doch ließen die Basketballer aus dem Medizinerviertel nichts anbrennen. Schnell stand fest, dass Landesfinale kann kommen.

3. Station

Anfang März sollte dann der Traum vom Bundesfinale Gestalt annehmen. Mit dem Bus fuhren die jungen Basketballer nach Wolmirstedt (nördlich von Magdeburg). Da es an den Sportschulen in Sachsen-Anhalt keinen Basketballschwerpunkt gibt, standen uns lediglich das Stiftsgymnasium Magdeburg (Gewinner Sachsen-Anhalt Nord) sowie das Stephaneum aus Aschersleben (Gewinner Sachsen-Anhalt Mitte) gegenüber. Das erste Spiel gegen Magdeburg war geprägt von vielen Fehlwürfen sowie körperlich kleineren, aber sehr agilen Gegnern, die uns in der Defensive gut beschäftigten. Erst zum Ende hin konnten wir uns absetzen und gewannen mit 39:22. Im entscheidenden Spiel gegen Aschersleben setzten wir frühzeitig den Deckel drauf. Bereits zur Halbzeit konnten wir uns einen Puffer herausspielen. Am Ende gewannen wir mit 41:19 und zogen das „goldene Ticket“ für das Bundesfinale im Mai in Berlin. Somit geht ein kleiner Traum in Erfüllung, den nur wenige Kinder und Lehrer in ihrer Schulzeit erleben können.

Schauen wir mal, wie das Märchen zu Ende geht.

